

## Anlage 1 zum Merkblatt

Hinweis: Das Brandmeldekonzept, bzw. Konzept für BMA, ist nach DIN 14675, Abschnitt 5, vom Betreiber /Auftraggeber einer Brandmeldeanlage (BMA) bzw. Alarmierungsanlagen (SAA) bzw. dessen Beauftragten zu erstellen.

Zur Planung einer Brandmeldeanlage im Objekt :

Bezeichnung:

Adresse:

Betreiber /Auftraggeber:

Ansprechpartner:

Brandmeldekonzeptersteller:

### 1. Festlegung der Anforderungen\*\*\*\*

erfolgten aufgrund

- eigener Festlegungen des Betreibers / Auftraggebers, siehe Anlage(n)
- der Vertragsbedingungen / Klauseln des Versicherers, Bezug siehe Anlage(n):
- des Baugenehmigungsbescheids vom
- die BMA wird Bestandteil der Betriebsgenehmigung des Objektes
- betreffen der Vorgaben des geltenden Brandschutzkonzeptes vom
- zusätzlicher Abstimmung(en) mit der Bauaufsichtsbehörde bzw. Brandschutzdienststelle; Bezug siehe Anlage(n)
- sonstige Festlegungen; siehe Anlage(n):
- Es erfolgten keine zusätzlichen Festlegungen / Klärungen.

### 2. Zu erfüllende Regelwerke:

- DIN 14675 (BMA);  DIN VDE 0833-1 (Allgemeines);  DIN VDE 0833-2 (BMA);
- DIN VDE 0833-4 (SAA);  VdS 2095 (BMA);
- VdS 2833 (Überspannungsschutz);  VdS 2496 (Ansteuerung v. FLA);
- Sonstige:

### 3. Umfang der Überwachung:

- Kategorie 1 ( Vollschutz)
- Kategorie 2 ( Teilschutz)
- Kategorie 3 (Schutz von Fluchtwegen; in Ausnahmefällen)
- Kategorie 4 ( Einrichtungsschutz)

Folgende Bereiche sind von der Überwachung ausgenommen:

#### 4. Nutzungsbedingte Umgebungseinflüsse\*\* :

nachstehende Angaben beziehen sich auf alle überwachten Räume

##### Bereich:

**Staub:**  gelegentlicher Staubanfall;  häufiger Staubanfall

##### Gase/Dämpfe:

Gase und zwar:

mit            ppm als maximal zu erwartende Konzentration

Lösemittelhaltige Atmosphäre und zwar mit Beteiligung folgender Stoffe:

**Rauch:**  gelegentlich Rauch, Intensität gering;  Rauch auch größerer Intensität

**Licht:**  betriebsbedingtes Auftreten von Lichtbögen, Schweiß-/Schneidflammen, Feuer/Flammen, Funken, bitte Störlichtquelle spezifizieren:

**Temperatur:** von 0°C – 40°C abweichende Betriebsbedingungen:  bis -20°C;  bis 60°C;  unter -20°C bis:            ;  über 60°C bis:

Temperaturanstiege im Deckenbereich über  5°C/min  10°C/min  30°C/min

**Feuchte:**  gelegentlich hohe Luftfeuchte (bis 95% r.H.), nicht kondensierend;

hohe Luftfeuchte (über 95% r.H.), Kondensation nicht ausgeschlossen

Außenbereich überdacht,  Außenbereich nicht überdacht

**Hintergrundgeräuschpegel :**            dB(A)

## 5. Alarmierung

eine Personalarmsierung ist bauaufsichtlich gefordert:  ja  nein

Folgende Bereiche sind von der Beschallung ausgenommen:

- eine zusätzliche (sonstige) Alarmierung ist vorzusehen und zwar:
- Akustische Signalgeber sind über das installierte FBF abschaltbar
- Pneumatische Hupen sind durch einen deutlich gekennzeichneten und in den jeweilige Geschoss- und Feuerwehrlaufkarten eingetragenen Kugelhahn

## 6. Sprachalarmierung

es sind Anweisungen an Beschäftigte und Besucher zu erteilen;

Der Beschallungsumfang erfolgt nach:

- Kategorie 1 (Vollbeschallung)
- Kategorie 2 (Teilbeschallung)
- Sicherheitsstufe 1 ist erforderlich: Im Falle eines Fehlers in einem Übertragungsweg darf ein Alarmierungsbereich / Brandabschnitt ausfallen.
- Sicherheitsstufe 2 ist erforderlich: Im Falle eines Ausfalls eines Verstärkers oder eines Übertragungswegs muss die Beschallung aller Alarmierungsbereiche (in best. Grenzen; siehe DIN VDE 0833-4) noch möglich sein.
- Sicherheitsstufe 3 ist erforderlich: Im Falle eines beliebigen Ausfalls im System muss die Beschallung aller Alarmierungsbereiche (in bestimmte Grenzen; siehe DIN VDE 0833-4) noch möglich sein.

## 7. Brandmeldezentrale:

Vorgesehener Standort<sup>\*\*\*</sup>:  eigener Raum der BMZ, wird nicht für andere Zwecke genutzt\*

### 8a. Erstinformationsstelle\*\*\*

Erstinformationsstelle befindet sich:            und besteht aus

- Feuerwehranzeigetableau (FAT)    Feuerwehrbedienfeld (FBF)  
 Feuerwehrsprechstelle             Sicherheitsbeleuchtung  
 sonstige:

Weitere an der Erstinformationsstelle weiterhin notwendige zusätzliche Einsatzmittel :

- Ein zweiter Feuerwehrlaufkartensatz (Format A 3)  
 Feuerwehrplan (Laminiert, Format: A3)  
 Bockleiter ( zur Kontrolle von Zwischendeckenmeldern ) mit Entnahmesicherung  
 Doppelbodenheber mit Entnahmesicherung  
 sonstiges:

### 8b. Zugang für die Feuerwehr

(Die technischen Anforderungen der örtlichen Feuerwehr sind der beigefügten Aufstellung zu entnehmen!)

- das Personal der ständig besetzten Stelle weist die Feuerwehr ein\*\*\* und hält den Objektschlüssel bereit oder  
 ein Feuerwehr-Schlüsseldepot (FSD) mit den erforderlichen Objektschlüsseln ist vorzusehen; Position:  
Typ der Schließung:  
 sonstige FSD's:  
 ein Halbzylinder des Schließsystems für die Schlüsselüberwachung im FSD wird bauseits bereitgestellt  
 eine Freischalteinrichtung (FSE) ist\*\*\* vorzusehen, die Montagehöhe beträgt  
Meter über dem FSD 3, Typ der Schließung:  
 eine Schließanlage ist vorhanden  
 Eine Beschilderung „BMZ“ zum Auffinden der Erstinformationsstelle wird innen und außen am Objekt vorgesehen

### 9. Beschriftung und Zugänglichkeit der Melder

- die Gruppen- und Meldernummer werden – in Abhängigkeit der Rauch- und Deckenhöhe - durch geeignete Schilder deutlich zu beschrifteten:

Raumhöhe	Schildgröße	Zifferngröße
bis 4 m	mind. 60 x 20 mm	Mind. 14 mm
bis 6 m	mind. 80 x 25 mm	Mind. 16 mm
bis 8 m	mind. 100 x 30 mm	Mind. 20 mm
bis 12 m	mind. 150 x 50 mm	Mind. 30 mm
Über 12m Sondergröße abweichende Ausführung:		

- Gekennzeichnete Boden- und Deckenplatten werden gegen ein Vertauschen gesichert (Kette o.ä.)
- Revisionsklappen für Zwischendeckenmelder sind ohne Hilfsmittel zu öffnen

### 10. Vorzusehende Brandfallsteuerung

- Brandfallsteuerungen über die Brandmeldeanlage sind nicht vorhanden
- Steuerung gemäß beigefügtem Verknüpfungsplan / bzw. beigefügter Brandfallmatrix,
- Steuerung von Brandschutzeinrichtungen und zwar:  
Ansprechpartner\* (Fa., Name, Tel., E-Mail):
- Abschaltung folgender Betriebseinrichtungen:  
Ansprechpartner\* (Fa., Name, Tel., E-Mail):
- Steuerung von Feuerlöschanlagen und zwar:  
Für das Feuerlöschkonzept verantwortlicher Ansprechpartner\* (Fa., Name, Tel., E-Mail):

### 11. Alarmweiterleitung;

- keine; ständig besetzte Stelle des Betreibers
- über eine Übertragungseinrichtung des Konzessionsträgers
- über eine andere Übertragungseinrichtung:

### 12. Störungsweiterleitung

- keine; ständig besetzte Stelle des Betreibers
- über eine Übertragungseinrichtung des Konzessionsträgers:
- über eine andere Übertragungseinrichtung:

### 13. Prüfung nach Inbetriebsetzung:

- Erstprüfung vor Inbetriebnahme nach baurechtlichen Vorgaben durch Prüfsachverständigen
- Prüfung zur versicherungstechnischen Bewertung durch VdS-Schadenverhütung
- Einbeziehung in ein Ex-Schutz-Dokument nach BetrSichVO

### 14. Besondere Maßnahmen

- Die BMA ist als BMA mit erhöhten Anforderungen nach VdS 2095 (siehe Anhang G) auszuführen
- Es sind besondere  technische bzw.  personelle Maßnahmen zur Vermeidung von Falschalarmen vorzusehen (siehe DIN VDE 0833-2 / VdS 2095 Abschnitt 6.4.2.)

### 15. Energieversorgung:

- Der Ausfall der Netzversorgung wird jederzeit erkannt (Meldung an eine ständig besetzte beauftragte Stelle)
- Ein Instandhalter mit Ersatzteilen für die Brandmeldeanlage steht ständig zur Verfügung
- Es darf eine Netzersatzanlage (siehe DIN VDE 0833-1:2003-05,3.9.5.2 bzw. VdS 2095, 6.1.6) zur Versorgung der BMA für mindestens 30 h mit genutzt werden

### 16. Hierarchische Systeme:

- Die BMA ist in ein bereits existierendes Brandmeldesystem zu integrieren
- Besonderheiten:

### 17. Instandhaltung: die Art der Instandhaltung ist noch zu klären

- es ist eine ¼ jährliche Inspektion und jährliche Wartung vorgesehen\*
- es ist eine jährliche Inspektion und jährliche Wartung vorgesehen (Bedingungen hierzu siehe DIN VDE 0833-1, Abschnitt 5.3.2.2)\*
- Die Wartungsarbeiten am FSD 3 müssen in Anwesenheit der für die Schließung der Innentür verantwortlichen Person ( Feuerwehr ) oder dessen Beauftragten erfolgen, sofern die Überprüfung der hinterlegten Schlüssel nicht anderweitig geregelt wurde.
- Es sind/werden folgende Vorkehrungen für eine temporäre Abschaltung/bzw. Störung von Bereichen vorgesehen:  
Zur Verantwortlichkeit siehe gesonderte Anlage:
- Das Betriebshandbuch wird zur Dokumentation an der Feuerwehreinrichtungsstelle hinterlegt.

Es sind besondere Bedingungen für die Instandhaltung vorgesehen und zwar:

**18. Installation:**

- es gibt keine wesentlichen Einschränkungen in der Installation
- eine auf-Putz-Verlegung von Leitungen ist nicht möglich
- eine Verlegung von Leitungen ist nicht möglich
- eine sichtbare Montage von Meldern und Leitungen ist nicht zulässig
- sonstiges:

**19. Ergänzungen:**

**20. Anmerkungen:**

**Erstellt durch** \_\_\_\_\_ , **den** \_\_\_\_\_

**Unterschrift:** \_\_\_\_\_